

Eine schöne, aber unglaubliche Überraschung

Von ZoroTheKaidoSlayer

Eine schöne, aber unglaubliche Überraschung

Das Jahr X798 ist seit einem halben Jahr bereits überall in Magnolia angebrochen. Ganz Fairy Tail befindet sich gerade in einer großen Sporthalle und spielt gegen eine andere Gilde zum Spaß Basketball. Es war kaum noch Zeit auf der Uhr als Laxus in mit dem Ball in der Hand in die Luft sprang. Kurz darauf brachte er in der letzten Sekunde den Ball in den Korb. Als der Schlusspfiff ertönte, hatte Fairy Tail mit einem knappen Vorsprung gegen Sabertooth gewonnen. Mirajane stürmte auf Laxus zu und umarmte ihn sofort. In ihrem Cheerleaderoutfit gab sie ihm einen Kuss auf den Mund. Sie war froh das Fairy Tail gewonnen hatte. Im Hintergrund hörte man nur wie Natsu sich beschwerte, weil er aus dem Spiel genommen wurde. Man nahm Natsu aus dem Spiel heraus, weil er Magie eingesetzt hatte und einen Spieler eine reinhaute. Doch plötzlich hörte man das die Wand der Sporthalle einbrach. Die Wand brach ein weil eine junge Frau dagegen lief, während sie auf einer Karte geschaut hatte. Sie rieb sich die Stirn als sie bemerkte wie sie gegen die Wand geknallt war. Noch dazu fluchte sie darüber, obwohl es ihr nicht wirklich weh tat. Außerdem war sie noch dazu nach hinten auf den Boden gefallen, aber fing sich indem sie sich abstützte.

Mirajane fragte Laxus während sie ihre Arme um seinen Hals schlang: "Wer ist dieses Mädchen? Und warum hat sie Hörner auf dem Kopf?".

Laxus antwortete Mirajane kurz und knapp: "Keine Ahnung! Lass uns sie doch mal fragen."

Die silberhaarige Mirajane fragte das Mädchen, als sie mit Laxus bei ihr stand: "Geht es dir gut? Hast du dir weh getan?".

Das Mädchen mit den roten Hörnern und den rotbraunen Augen hörte auf sich die Stirn zu reiben. Sie schüttelte sich einmal kurz und sah dann zu den beiden auf. Auf der Karte die neben ihr auf dem Boden lag war Fairy Tail eingekreist. Direkt wurden Mirajane und Laxus vorsichtig, denn immerhin könnte sie ein möglicher Feind sein. Als das Mädchen mit den roten Hörnern beide ansah, fing sie an wie ein Tier zu schnüffeln. Dann stand sie auf und man sah das sie um einiges größer war als Laxus oder Mirajane. Sie war zwei Meter dreiundsechzig groß und schnüffelte kurz an sich. Direkt danach schnüffelte sie an beiden einmal. Nachdem sie dies tat fragte sie Laxus etwas.

Das Mädchen fragte ihn: "Bist du Laxus Dreyar von Fairy Tail? Mir geht es gut und ich habe mir nicht weh getan."

Laxus antwortete ihr: "Erstmal solltest du dich selbst vorstellen."

Auf Laxus Aufforderung antwortete sie: "Stimmt. Tut mir leid. Mein Name ist Laila."

Laila Dreyar."

Mirajane hörte Lailas Antwort und fragte: "Laila Dreyar? Dann musst du wohl bestimmt seine verschollene Schwester oder so sein. Freut mich dich kennen zu lernen. Ich bin Laxus Frau, Mirajane Dreyar. Nenn mich einfach Mirajane."

Laila antwortete Mirajane: "Ich bin nicht seine Schwester. Ich bin seine Tochter. Warum seht ihr eigentlich so jung aus?"

Vereinzelt fragte Mirajane sich selbst: "Seine Tochter? Seine Tochter? Seine Tochter? Er hat eine Tochter? Mein Mann hat eine Tochter die nicht von mir ist? Und ich habe nicht einmal eine von ihm?"

Während Mirajane sich laut weiter Fragen stellte, sagte Laxus: "Kommt beide erstmal runter. Laila. Zu deiner Frage. Wir sehen so jung aus weil ich gerade mal dreißig bin und Mirajane sechszwanzig. Außerdem waren wir sieben Jahre versiegelt und sind währenddessen nicht gealtert."

Darauf antwortete Laila: "Dreißig? Mein Vater ist nur zehn Jahre älter als ich. Man wurde der früh Vater."

Kurz darauf sprach Laxus nach einem Seufzen: "Rechne mal richtig. Wenn ich jetzt dreißig bin und noch dazu sieben Jahre versiegelt war, dann wäre ich jetzt siebenunddreißig und somit siebzehn Jahre älter als du. Außerdem weiß ich nicht einmal wer deine Mutter ist. Lass sie mich sehen, damit ich weiß ob es überhaupt stimmen kann."

Als Laila die Rechnung hörte sagte sie: "Stimmt. Da war ja was. Du kannst sie nicht sehen. Sie ist vor drei Wochen gestorben. Das einzige was ich von ihr habe ist dieses Bild, deinen Namen und die Information das es beim Sonnenmondfestival war."

Laila nahm ein Bild ihrer Mutter aus ihrer Seitentasche. Sie entfaltete das gefaltete Bild und gab es Laxus. Wenn er sich an ihre Mutter erinnert, dann würde es heißen das er wahrscheinlich wirklich ihr Vater ist. Selbst wenn man betrunken war kann man sich ja noch an das Gesicht vom nächsten Morgen erinnern. Als Laxus das Bild, welches ihm von Laila entgegen gehalten wurde nahm, schaute er es an. Daraufhin dachte er direkt nach. Das Mirajane ihn dabei wütend von der Seite ansah half ihm nicht gerade. Der Dragon Slayer des Donners dachte weiter nach während er weiter auf das Bild schaute und versuchte sich an das Sonnenmondfestival zu erinnern. Zu dem Zeitpunkt war er zwar siebzehn, aber bereits mit Mirajane zusammen. Man konnte auch sehen das es Laila peinlich war, weil man vermuten konnte das sie das alles nur erfunden haben kann. Plötzlich kam Laxus eine Idee.

Laxus sagte zu Mirajane und Laila: "Lasst uns doch zu uns gehen und dort in Ruhe reden. Hier sind zu viele Leute."

Kurz darauf antwortete Mirajane: "Das ist eine gute Idee. Ich werde uns einen schönen Tee machen. Laxus darf ich noch nicht bestrafen, denn er hat mir noch kein Kind gemacht."

Auf Mirajanes Worte sprach Laila nur: "Das letzte hättest du nicht sagen müssen, Mirajane."

Mirajane holte einen kleinen Zettel mit einem Magiezirkel hervor und ließ magische Energie hinein fließen. Unter Mirajane, Laxus und Laila entstand ein magischer Kreis. Kurz darauf waren die drei auch schon verschwunden. Sie waren nicht mehr in der Sporthalle. Nun waren sie plötzlich in dem Haus von Mirajane und Laxus. Der Zettel den Mirajane benutzt hatte enthielt die Fähigkeit zur Teleportation. Innerhalb einer Sekunde waren sie da gewesen. Der Zettel mit dem Magiezirkel löste sich auf und verschwand. Wortlos ging Mirajane in die Küche und ließ die beiden alleine. Laxus setzte sich entspannt in seinen Sessel, während Laila auf der Couch saß. Beide hatten

sich gerade nichts zu sagen, weil Laxus das Bild anschaute und nachdachte. Laila saß nur da und schaute zu Boden, weil sie nicht wusste was sie tun soll. Es war sehr still gerade. So still das man eine Stecknadel fallen hören könnte. Doch plötzlich wurde die Stille beendet als Mirajane den Tee vorbei brachte.

Laxus nahm seinen Tee und bedankte sich mit den Worten: "Vielen Dank für den Tee, Schatz."

Mit ihren zweideutigen Grinsen sagte Mirajane zu Laxus: "Na los. Trink schon. Er wird dir sicher schmecken."

Als Laxus einen Schluck nahm, fühlte es sich für ihn an als würde sein Rachen verbrennen. Mirajane hatte ihm sehr viel Chilli in den Tee gemischt. Soviel Chilli das es nicht mehr zu ertragen war. Das in Lailas Tee auch etwas drin war sagte Mirajane noch nicht. Die silberhaarige konnte sehr rachsüchtig sein. Nun wollte sie alles von Laila genauer wissen.

Mirajane fragte Laila, während Laxus Zunge vor Schmerz brannte: "Bist du wirklich die Tochter von meinem Mann? Oder bist du eine Betrügerin?"

Darauf sagte Laxus vorher noch: "Denkst du wirklich eine Betrügerin würde dir das wirklich beantworten? Das ist doch eine dumme Frage."

Kurz darauf antwortete Mirajane: "Das würde eine Betrügerin mit Sicherheit nicht. Außer sie hat einen Schluck Tee getrunken in dem man ein bisschen Wahrheitpulver hinein gemischt hat. Ich vertraue Laxus, aber ich dachte mir es ist besser was bei einem Verdacht herein zu mischen."

Laxus fragte überrascht: "Was?!"

Dies ignorierte Mirajane und fragte Laila nochmal: "Laila! Bist du eine Betrügerin? Warum solltest du seine Tochter sein?"

Laila beantwortete ihre Frage mit den Worten: "Das mit dem Pulver ist echt gemein. Ich bin keine Betrügerin. Meine Mutter beschrieb ihn mir sehr genau und was geschah."

Mirajane hielt sich die Hand am Kopf und fragte sie dann: "Auch wenn ich es bereuen werde, frage ich es trotzdem. Wie soll er ausgesehen haben und was ist geschehen?". Ohne zu zögern antwortete Laila: "Sie beschrieb ihn als muskulös mit blonden Haaren, vielen Tattoos auf der linken Seite, grünen Augen und einen Zeichen zwischen den Tattoos. Sie sagte sie hätte ihn beim Sonnenmondfestival kennengelernt und dann ein wenig Spaß gehabt als sie etwas mehr getrunken haben. Die genauen Details will ich nicht wissen."

Als Mirajane das hörte, stimmte sie ihr zu mit den Worten: "Verstehe ich. Ich muss das auch nicht unbedingt wissen. Ich stelle dir noch eine Frage, dann entscheide ich ob du bleiben darfst oder nicht."

Laxus schritt ein und fragte Mirajane: "Habe ich da nicht ein Wörtchen mitzusprechen?"

Sie schaute ihn böse an, zog ihm am Ohr und sagte: "Du hast nichts zu sagen. Du hast für heute gar nichts mehr zu sagen. Hoffentlich hast du das verstanden."

Laila fragte, während Mirajane Laxus am Ohr zog: "Was war denn nun deine Frage?"

Die silberhaarige ließ Laxus Ohr los und fragte Laila dann: "Verzeih! Ich habe mich mitreißen lassen. Meine letzte Frage ist, was hast du nun vor wo du deinen Vater gefunden hast?"

Auf ihre Frage antwortete Laila ihr: "Ich würde gerne bei ihm sein, denn außer ihm habe ich keine Familie mehr. Meine Mutter ist tot und Onkel oder Tante hatte ich nie. Die Großeltern waren schon vor meiner Geburt tot. Niemand außer meinem Vater blieb mir. Ich möchte zu ihm eine Beziehung aufbauen und als Tochter mit ihm

zusammen leben."

Mirajane sprach dann zu Laila mit einem kurzen Stöhnen: "Na gut. Du kannst vorerst mal hier bleiben. Ich mache dir unser Gästezimmer fertig. Klamotten leihe ich dir von mir, auch wenn die etwas klein sein könnten bei deiner Größe. Und du Freundchen wirst nachher etwas mit deiner Tochter machen. Jetzt geht in den Garten und entspannt euch dort oder so."

Nach Mirajanes Ansage gingen dann beide auch in den Garten. Es war ein schöner Garten, welcher direkt am Haus anschloss. Der Garten war sehr schön. Der Dragon Slayer des Donners setzte sich mit seiner Tochter an dem Tisch der im Garten stand. Im Garten war ein kleines Beet in dem Mirajane Blumen züchtete. Der mittelgroße Pool und der kleine Whirlpool war nicht zu übersehen. Insgesamt war der Garten sehr groß. Laila unterhielt sich etwas mit ihrem Vater über ihr bisheriges Leben. Laxus erzählte ihr auch ein paar Geschichten die passiert waren. Er erzählte ihr von Acnologia, wie er selbst versucht hatte Fairy Tail zu übernehmen und auch über die Kämpfe bei den Grand Magic Games. Sie hörte ihm aufgeregt und fand die Geschichten alle richtig gut und nebenbei erwähnte sie auch was ihre Magie ist. Als Mirajane fertig war, kam sie auch in den Garten. Mirajane umarmte Laxus Arm und drückte ihre Brüste ebenfalls dagegen. Auch wenn Laila seine Tochter war, wollte Mirajane ihr damit zeigen ohne etwas zu sagen, dass sie selbst die Nummer eins für Laxus ist. Mirajane war eifersüchtig, obwohl Laila mit ihm verwandt ist. Die silberhaarige lehnte sich eng an ihren Mann.

Laxus Tochter stand auf und sagte: "Ich hole mir eben was zu trinken."

Nachdem sie weg war sagte Laxus zu Mirajane: "Sie ist doch ganz nett. Keine Sorge. Ihr werdet euch noch besser verstehen. Außerdem sagte sie mir das sie der Dragon Slayer des Donners der vierten Generation ist."

Mirajane antwortete ihren Mann: "Wenn du das sagst, wird das schon stimmen. Ich frage mich ob sie dann auch die Transportmittelkrankheit hat. Falls sie die nicht hat, was ersetzt das dann?"

Plötzlich hörten sie aus dem Fenster über sich die Frage: "Mirajane! Papa! Hier oben ist nichts. Wo sollen die Getränke denn sein?"

Auf diese Aktion antwortete Mirajane: "Jetzt verstehe ich es. Die vierte Generation verirrt sich immer extrem ungenau."

Darauf sagte Laxus zu Mirajane: "Das muss nicht unbedingt sein. Vielleicht ist ihr Orientierungssinn einfach nur schlecht."

Nach seinen Worten antwortete Mirajane: "So einen schlechten Orientierungssinn habe ich noch nie gesehen. Wie ist es möglich das sie sich da verläuft."

Kurz darauf antwortete Laxus: "Warte mal kurz, Mirajane. Laila, wenn du durch die Tür vom Zimmer gehst, dann rechts die Treppe runter und dann links um in die Küche zu gehen und dann durch die Küche zur blauen Tür. Darin sind die Getränke."

Laila sagte darauf dann: "Jetzt habe ich es verstanden, Vater. Ich bin gleich wieder zurück."

Auf Lailas Antwort sagte Laxus zu Mirajane, als Laila wieder im Haus umher lief: "Siehst du?! So einfach kann das sein."

Dann hörte Laxus plötzlich von der Seite aus einem Fenster: "Hier sind sie auch nicht, Vater."

Darauf antwortete Laxus: "Das ist auch die Abstellkammer. Warte dort bis ich bei dir bin."

Während er wegging sagte Mirajane zu sich selbst: "Er macht sich ganz gut als Vater. Hoffentlich kriegt man bei ihr die Orientierungslosigkeit irgendwie weg."

Während Laxus und Laila im Haus waren, zog Mirajane sich mit Hilfe ihrer Magie um. Sie trug nun einen engen und knapp bedeckenden Bikini um sich zu sonnen. Mirajane hatte vor sich ein bisschen zu bräunen. Auch wenn sie wusste das Laxus sie so liebt wie sie ist, so wollte sie ihm noch ein bisschen mehr gefallen. Als der Dragon Slayer des Donners der zweiten Generation zu ihr kam, gab er ihr einen Kuss. Er hob sie wieder auf seinen Schoss und ließ sie sich an ihn kuscheln. Laila kam heraus und sah das. Auch wenn Laila ebenfalls erwachsen und vollbusig war, so machte es ihr nichts aus das Mirajane sich so knapp angezogen hatte. Es war Mirajanes Entscheidung und auch ihre Sache was sie tut. Wenn der Anblick Laxus gefiel, dann akzeptierte sie das. Allerdings spürte Laila auch, dass Mirajane sich wahrscheinlich von ihr bedroht fühlte. Aber auf diese Art der Provokation ließ Laila sich nicht ein.

Laila fragte Mirajane und Laxus direkt heraus: "Wieviele Kinder wollt ihr eigentlich mal haben? Auch wenn wir uns nicht gut kennen würde ich schon gerne zwei Geschwister haben."

Bevor Laxus antworten konnte, antwortete Mirajane ihr: "Du kommst aber auch direkt zum Punkt. Wir wollen zwei haben. Ich hoffe ja das du das einzige Kind von ihm bist. Außerdem ist nach Kind Nummer zwei dann auch schon Ende. Ich finde zwei Kinder sind perfekt. Nicht zu viel und nicht zu wenig."

Als Laxus erneut etwas sagen wollte, unterbrach ihn diesmal Laila: "Zwei Geschwister hören sich schön an. Dann wäre ich endlich eine große Schwester. Sowas habe ich mir schon immer gewünscht."

Laxus fragte Laila: "Nun mal genug von dem Thema. Reden wir über etwas anderes. Warum verirrst du dich so häufig und so schwer? Ist das deine Schwäche als vierte Generation?"

Laila antwortete ihm sofort: "Das ist eigentlich immer so, wenn ich irgendwo neu bin. Mir wird in und auf Transportmitteln immer schlecht. Mir ist sogar mal auf einen rollenden Schreibtischstuhl schlecht geworden, als er sich bewegt hat."

Mirajane sagte zu ihrer Stieftochter: "Solange du nicht das Haus kaputt machst, ist doch alles in Ordnung. Ich heiße dich auf jeden Fall hier willkommen."

Dann antwortete Laila: "Vielen Dank für die Gastfreundschaft. Ich werde mich bemühen euch nicht zur Last zu fallen."

Die beiden Frauen lächelten sich einander an. Scheinbar schien dieser merkwürdige Streit um Laxus doch unnötig gewesen zu sein. Auch wenn man es nicht einen Streit nennen könnte, da Mirajane eher eifersüchtig war und Laila das nicht interessiert hat. Obwohl Laila nicht Mirajanes Tochter war und sie noch nicht lange kannte, empfand sie Laila jetzt schon als eigenes Kind. Dann stellte Laila ihrem Vater eine wichtige Frage.

Laila fragte Laxus: "Papa, können wir morgen einen Auftrag machen? Ich habe noch nie einen gemacht."

Laxus antwortete ihr gelassen: "Von mir aus können wir einen Auftrag machen. Allerdings musst du erst ein Gildenabzeichen haben. Das heißt übermorgen können wir einen machen."

Aufgeregt meinte Laila: "Das ist so aufregend. Ich hörte schon das dein Großvater, also mein Urgroßvater die Gilde leitet. Wenn das stimmt dann werde ich morgen meinen Urgroßvater kennenlernen."

Der blondhaarige Vater von Laila sagte: "Bleib ruhig. Du wirst schon alle kennenlernen."

Laila antwortete ihrem Vater: "Ich bin so aufgeregt. Hoffentlich sind dort alle sehr nett."

Laxus sagte zu ihr: "Die Leute unserer Gilde sind speziell. Was damit gemeint ist wirst du morgen erfahren. Jetzt lasst uns erstmal schlafen gehen."

Auf seine Worte gähnte Laila und meinte: "Da gebe ich dir Recht, Papa. Ich bin auch schon ganz müde. Mich hat das alles heute fertig gemacht."

Nach ihren Worten ging Laila in das Gästezimmer. Sie legte sich in das Bett und zog die Decke über sich. Laxus folgte ihr und setzte sich noch auf das Bett. Er unterhielt sich noch ein wenig mit ihr. Der männliche Dragon Slayer sagte das er ihr glaubt, aber sicherheitshalber einen Test macht um herauszufinden ob sie seine Tochter ist. Sie war ihm nicht böse und stimmte ihm zu. Laila wollte ihm beweisen das sie seine Tochter ist. Nachdem er sich mit ihr unterhalten hatte, wünschte er ihr eine gute Nacht. Er schloss die Tür nachdem er aus dem Zimmer ging. Dann lief er in sein und Mirajanes Zimmer und schloss es ab. Anschließend ging er zu Mirajane und küsste sie sofort. Sie erwiderte seinen Kuss sofort.

Mirajane fragte Laxus dann: "Na, Papa. Worüber hast du dich noch mit ihr unterhalten?"

Darauf antwortete er ihr: "Nenn mich nicht so, Mirajane. Sonst versohle ich dir den Hintern."

Die silberhaarige fragte ihn dann noch: "Warum nicht? Gefällt dir das nicht, Papa?"

Spaßig sagte Laxus: "Du sollst mich nicht so nennen. Böses Mädchen."

Als er sie packte, kicherte sie ein wenig. Nachdem er Mirajane auf seine Brust legte, küsste sie ihn. Beim Kuss haute er ihr auf den Hintern. Mirajane löste den Kuss und schmunzelte leicht. Sie war ihm nicht böse, sondern musste nur lächeln. Immerhin liebte sie ihren Mann. Allerdings musste sie sich noch daran gewöhnen das er eine Tochter hatte die nicht von ihr ist. Am nächsten Morgen wurde Laxus wach, weil er lauten Krach in der Küche hörte. Er hörte das es Mirajane und Laila waren. Das Mirajane in der Küche war wunderte ihn nicht, denn sie war immer vor ihm wach. Allerdings hörte er das beide am streiten waren, weshalb er aufstand. Der Dragon Slayer des Donners ging in Boxershorts nach unten in die Küche.

Er fragte die beiden sofort: "Was ist das denn für ein Lärm? Könnt ihr nicht leise sein?"

Mirajane beantwortete sein Frage mit den Worten: "Deine Tochter hat die neuen Küchenschränke kaputt gemacht."

Laila antwortete ihr darauf: "Ich sagte doch schon das war ein Versehen. Ich habe mich an der Kante vom Küchenschrank gestoßen. Und entschuldigt habe ich mich auch."

Laxus beruhigte beide indem er sagte: "Bleibt ruhig. Die Küchenschränke bezahle ich doch problemlos. Die paar Jewels verdiene ich doch ohne Probleme. Pass einfach ein bisschen mehr auf, Laila."

Mirajane meinte leicht wütend zu Laxus: "Du bist viel zu weich zu ihr."

Nach ihren Worten ging Laxus hinter Mirajane, umarmte sie und sagte: "Hör mal zu Schatz. Wie wäre es wenn du dir eine komplett neue Küche aussuchst und das mit dem Küchenschrank vergisst?"

Schmollend sagte Mirajane: "Das wird eine teure Küche werden. Sie wird dich viel kosten."

Laxus küsste Mirajane auf den Kopf und sagte: "Du kleine Dämonin."

Laila sagte dann: "Übrigens habe ich eine Bitte an euch. Oder viel mehr an Mirajane."

Mirajane fragte Laila dann: "Was ist denn deine Frage?"

Ohne zu zögern antwortete Laila ihr: "Könntet ihr beim Liebe machen etwas leiser sein? Ich habe es hören können. Du warst nicht zu überhören."

